

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

vierte Sonzofschlacht (vom 11. November bis Anfang Dezember) hat den Italienern nach neuen Berichten einen Verlust von 70.000 Toten und Verwundeten gekostet. Das ist der einzige Erfolg.

18. Dezember. Mex wird von feindlichen Fliegern angegriffen und mit Bomben beworfen. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

19. Dezember. Die Engländer und Franzosen räumen, von den Türken verfolgt, zwei Hauptstellungen auf Gallipoli.

21. Dezember. Die Franzosen bringen durch einen starken Ueberrumpelungsangriff den Hartmannsweilerkopf in ihre Gewalt. Deutscher Verlust 1150 Mann. — Im Mittelmeer wird der japanische Dampfer „Yasaka Maru“ (12.500 Tonnen) durch ein U-Boot versenkt. Mit ihm ging ein Wert von 25 Millionen Frank unter, den englische Versicherungsgesellschaften tragen müssen. Im Deutschen Reichstag wird eine neue Zehn-Milliarden-Kriegsanleihe mit allen gegen 19 sozialdemokratischen Stimmen genehmigt.

22. Dezember. Der Hartmannsweilerkopf wird zurückerobert; die Franzosen verlieren außer vielen Toten und Verwundeten 1553 Gefangene. — General v. Emmich, der Eroberer von Lüttich, ist gestorben.

24. Dezember. Die Russen machen einen starken Vorstoß an der bukowinisch-bessarabischen Front, der vollständig zurückgeschlagen wird. Im Mittelmeer wird der französische Postdampfer „Bille de la Citat“ (6378 Tonnen) durch ein U-Boot versenkt.

25. Dezember. Die Russen erneuern heute — am Weihnachtstage — ihren erfolglosen Angriff gegen die Front an der Bukowina. Die österreichisch-ungarischen Linien stehen unerschütterlich.

26. Dezember. Die Bulgaren schlagen bei Elbassan in Albanien die Reste der serbischen Armee in einer dreitägigen Schlacht vollständig.

27. Dezember. Die Russen versuchen einen Massenangriff an der bessarabischen Front. Ihre 15—16 Linien tief gegliederten Sturmkolonnen brachen vor der österreichisch-ungarischen Front unter schwersten Verlusten zusammen.

29. Dezember. Die Gesamtzahl der Gefangenen in Ostgalizien beträgt 3000 Russen. Gestern ließ der Angreifer 900 Tote und Verwundete liegen. Die österreichisch-ungarische Flotte vernichtet in der Adria das französische U-Boot „Monge“ und nimmt 2 Offiziere und 15 Mann gefangen. Vor Durazzo versenkte die Flottille einen Dampfer und einen Segler. Dabei stießen aber

zwei unserer Torpedobootszerstörer auf Minen und sanken.

30. Dezember. Der englische Panzerkreuzer „Ratal“ (13.750 Tonnen) ist in Le Havre (?) infolge Explosion gesunken. Von 800 Mann Besatzung sind 400 gerettet.

31. Dezember. Der englische Postdampfer „Persia“ (7954 Tonnen) wurde bei Areta torpediert. — Die Kämpfe in Ostgalizien dauern unter großen Verlusten für die Russen mit unverminderter Heftigkeit fort.

1916

1. Jänner. In Kamerun an der Westküste Afrikas wird die Stadt Jaunde, das Zentrum der deutschen Verteidigung, von den Engländern und Franzosen erobert.

3. Jänner. Die Schlacht in Ostgalizien wird unter furchtbaren Verlusten für die Russen fortgesetzt. Auf zehn Kilometer Front wurden 2300 russische Leichen gezählt. Alle Anstrengungen des Feindes blieben erfolglos.



Prinz Mirko von Montenegro.

König Nikitas zweitältester Sohn blieb in Montenegro und stieg so an Stelle seines geflohenen Vaters stark in der Liebe des montenegrinischen Volkes.

von den Türken geschlagen; 3000 Mann englische Verluste.

8. Jänner. Am Hartmannsweilerkopf wird den Franzosen das letzte, am 21. Dezember eroberte Grabenstück entrissen, 1100 Gefangene und 15 Maschinengewehre erbeutet. — Die Engländer räumen unter heftigen Kämpfen und Verlusten vollständig die Halbinsel Gallipoli.

9. Jänner. Bei Massiges werden fran-

7. Jänner. Die Schlacht an der Grenze Ostgaliziens und der Bukowina entbrennt mit neuer Heftigkeit. Zahlreiche Sturmangriffe an der Strypa und bei Toporouz werden, teilweise in blutigsten Nahkämpfen, zurückgeschlagen. 1000 Gefangene wurden gemacht. Die

Gesamtverluste der Russen in den Neujahrskämpfen werden auf 50.000 Mann geschätzt. Die Engländer werden in Mesopotamien bei Scheik Said